



Arnold Vaatz

Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordneter des Wahlkreises Dresden II / Bautzen II
Stellv. Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Bundestag

Arnold Vaatz
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: (030) 227 – 74824
Fax: (030) 227 – 76582
Email:
arnold.vaatz@bundestag.de
Homepage:
www.arnold-vaatz-mdb.de

Wahlkreis

Arnold Vaatz
An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden
Tel: (0351) 21 35 98 42
Fax: (0351) 21 35 98 44
Email:
arnold.vaatz@wk.bundestag.de

Berlin, 28. Juni 2018

Erklärung nach §31 (1) der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages zum Tagesordnungspunkt 10a am 28.06.2018

Ich werde nur mit Einschränkung dem Antrag „Herausforderungen durch die Rückkehr des Wolfes bewältigen und den Schutz von Weidetieren durch ein bundesweit abgestimmtes Wolfsmanagement gewährleisten“ (Drs. 19/2981), zustimmen, da nach meiner Meinung der Wolf in unserer Kulturlandschaft auch eine Gefahr für Menschen darstellt und nicht geeignet ist, die Wildbestände zu regulieren. Erst kürzlich hat der Wolf am 28.05.2018 zwei Kinder, 10 und 4 Jahre alt, in Berg Karabach angegriffen und tödlich verletzt, wie mir der Armenische Botschafter bestätigte. Die Ärzte konnten die Kinder nicht mehr retten. Beide Kinder sind im Krankenhaus am 19. Juni und 22. Juni 2018 verstorben (s. Internetlink:

<https://www.panorama.am/ru/news/2018/06/23/%D0%90%D1%80%D1%86%D0%B0%D1%85-%D0%B2%D0%BE%D0%BB%D0%BA-%D0%B4%D0%B5%D1%82%D0%B8/1968894>).

Unsere Kulturlandschaft, die durch den sehr hohen Nutzungsgrad der Land- und Forstwirtschaft, Tourismus und der Energiegewinnung erheblich belastet ist, bietet dem Wolf keine Ruhe- und Rückzugsgebiete. Deshalb ist er permanent auf Futter- und Nahrungssuche. Es wird nicht ein Tier gerissen um den Hunger zu stillen, sondern in kurzer Zeit kommen auch durch geringe Wolfsbestände hunderte von Tieren, zum Beispiel Schafe und Kälber, jämmerlich zu Tode. Dies bestätigt der Artikel des Bayerischen Landwirtschaftlichen Wochenblattes vom 4.05.2018 (s. Internetlink:

<https://www.agrarheute.com/wochenblatt/feld-stall/tierhaltung/baden-wuerttemberg-wolf-reisst-32-schafe-544660>).

Es ist nur eine Frage der Zeit, bis das auch hier Kinder oder erwachsene Menschen zu Schaden oder sogar zu Tode kommen. Das kann ich mit meinem Gewissen nicht vereinbaren, zumal ich keine Notwendigkeit sehe, die eine Besiedlung Deutschlands unter diesen Umständen und diesen Gefahren durch den Wolf rechtfertigen würde. Zu diesem Themenkomplex wird die CDU/CSU Fraktion noch ein eigenes Positionspapier erarbeiten.

Mit freundlichem Gruß